

Strategie

## **Entrepreneurship Education und Existenzgründungen**

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

# 1 Präambel

Die TH Köln versteht sich als eine „University of Technology, Arts and Sciences“. Sie ist eine international ausgerichtete und regional verankerte Hochschule, die mit ihrer ausgeprägten Forschungsstärke und ihren zukunftsweisenden Lehrkonzepten eine gesellschaftliche Mission erfüllt: neues Wissen durch Forschung generieren und dieses für Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik wirksam zu machen.

Den Ideen-, Wissens- und Technologietransfer (IWTT) begreift die TH Köln als in Forschung, Lehre und Weiterbildung verankerte Kernaufgabe zur wissenschaftsbasierten Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Die Verwertung von Wissensressourcen über forschungs- und wissensbasierte Existenzgründungen stellt dabei eine besonders nachhaltige Form des IWTT dar. Zur Profilbildung als praxisnahe Hochschule legt die TH Köln zudem besonderen Wert auf die unternehmerische Qualifizierung ihrer Studierenden. Entrepreneurship Education ist hierfür ein wichtiger Baustein in Studium und Lehre und vermittelt unternehmerische Handlungskompetenzen in unterschiedlichen Bereichen. Zudem bereitet die Entrepreneurship Education die Grundlage für ein gründungsfreundliches Klima an der Hochschule. Als gründungsfreundliche Hochschule unterstützt die TH Köln Gründungsvorhaben von Studierenden, Alumni sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und baut die Angebote im Bereich der Entrepreneurship Education in allen Studiengängen und in zentralen Bereichen weiter aus.

Das breite fachliche Spektrum der TH Köln bietet ein hohes Potenzial für interdisziplinäre und innovative (Gründungs-)Projekte. Diese wissenschaftliche Vielfalt ist eine ideale Voraussetzung für das Entwickeln und Umsetzen neuer Ideen und Formate.

Die hier vorgestellte Strategie Entrepreneurship Education und Existenzgründungen ergänzt die 2017 verabschiedete Transferstrategie 2025<sup>1</sup> und die 2010 verabschiedete Patentstrategie<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> [https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/transferstrategie\\_2025\\_der\\_th\\_koeln.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/transferstrategie_2025_der_th_koeln.pdf)

<sup>2</sup> [https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/forschung/patentstrategie\\_th\\_koeln.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/forschung/patentstrategie_th_koeln.pdf)

## 2 Definitionen

In den strategischen Überlegungen unterscheidet die TH Köln zwischen den Begriffen „Entrepreneurship“, „Entrepreneurship Education“ und „Existenzgründung“.

Während wir unter „Entrepreneurship“ unternehmerisches Denken und Handeln verstehen, verstehen wir unter „Entrepreneurship Education“ alle Maßnahmen in Lehre und Studium, die unternehmerisches Denken und Handeln im Allgemeinen fördern und zum spezifischen Kompetenzaufbau im Bereich Entrepreneurship beitragen.

„Existenzgründungen“ können als ein messbares Ergebnis der Entrepreneurship Education gewertet werden.

Neben konkret messbaren Existenzgründungen sind im Sinne eines umfassenden Verständnisses von Entrepreneurship weitere wichtige Ziele der Entrepreneurship Education an der TH Köln die Schaffung eines gründungsfreundlichen Umfelds, das Vermitteln unternehmerischen Denken und Handelns allgemein und die Erhöhung von Wahrnehmung und Relevanz des Themas Entrepreneurship an der TH Köln.

Folgende Definitionen legt die TH Köln in der vorliegenden Strategie zugrunde:

### Entrepreneurship

Unter dem Begriff Entrepreneurship verstehen wir unternehmerisches Denken und Handeln als einen Prozess des Erkennens (Entdecken oder Kreieren), des Analysierens und Bewertens sowie des Wahrnehmens (Nutzen) einer unternehmerischen Gelegenheit, der in einer Existenzgründung oder einem anderen „Wagnis“ resultieren kann.<sup>3</sup>

Entrepreneurship ist wesentlich von der Person des Entrepreneurs beeinflusst und kann als umfassendes Denk- und Verhaltensmuster beschrieben werden, um Probleme unternehmerisch zu lösen („Entrepreneurial Mind-Set“, „Way of Thinking“). Entrepreneurship existiert in unterschiedlichen situativen und organisationalen Kontexten (nicht nur in neugegründeten Wirtschaftsunternehmen, z.B. auch Corporate Entrepreneurship oder Social Entrepreneurship).<sup>4</sup>

### Entrepreneurship Education

Unter dem Begriff Entrepreneurship Education (synonym für uns: Entrepreneurship-Bildung) verstehen wir alle Maßnahmen in Forschung, Lehre und Studium, die unternehmerisches Denken und Handeln im Allgemeinen fördern und zu spezifischem Verständnis und Kompetenzaufbau im Bereich Entrepreneurship beitragen. Entrepreneurship Education ist interdisziplinär und auf die Vermittlung von unternehmerischer Handlungskompetenz gerichtet, die für eine erfolgreiche Existenzgründung, aber auch für andere Wagnisse oder die erfolgreiche unternehmerische Mitarbeit in Unternehmen oder Institutionen in Wirtschaft und Gesellschaft von Nutzen sind. Damit leistet die Entrepreneurship Education einen wichtigen Beitrag nicht nur zur Ausbildung potentieller Existenzgründerinnen und Existenzgründer, sondern zur umfassenden (Weiter-)Qualifizierung aller Studierenden und Zielgruppen der Hochschule im Sinne ihrer gesellschaftlichen Mission.

<sup>3</sup> Grichnik, D., Brettel, M., Koropp, C., Mauer, R. (2010), Entrepreneurship – Unternehmerisches Denken, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmen, Stuttgart, S. 7.

Fueglistaller, U., Müller, C., Müller, S., Volery, T. (2016), Entrepreneurship, 4. A., Wiesbaden, S. 13f.

Thürbach, K. (2017), Was ist Entrepreneurship im Sinne von unternehmerischem Denken und Handeln?, in: Entrepreneurship – Grundlagenveranstaltung, Skript zur Vorlesung an der TH Köln, Köln, S. 369f.

<sup>4</sup> Thürbach, K. (2017), Was ist Entrepreneurship im Sinne von unternehmerischem Denken und Handeln?, in: Entrepreneurship – Grundlagenveranstaltung, Skript zur Vorlesung an der TH Köln, Köln, S. 369f.

## Existenzgründung

Unter dem Begriff Existenzgründung (synonym für uns: Gründung) verstehen wir im Sinne der vorgestellten Entrepreneurship-Definition das konkrete Wahrnehmen einer unternehmerischen Gelegenheit. Damit verbunden ist die formale Gründung eines Unternehmens oder einer entsprechenden anderen Organisationseinheit. Existenzgründung bedeutet für uns in der Regel die Realisierung einer beruflichen Selbständigkeit für die Gründerinnen und Gründer. Hier setzt aus Sicht der Hochschule die Entrepreneurship Education mit Unterstützung im Bereich der Gründungslehre sowie in konkreter Beratung und Förderung zu Gründungsvorbereitung, formaler Gründung sowie Aufnahme des Geschäftsbetriebs durch diverse Angebote der TH Köln und im Netzwerk der Förderlandschaft an.

Neben der Existenzgründung als Realisierung einer beruflichen Selbständigkeit bzw. als Gründung eines Wirtschaftsunternehmens können Entrepreneurship-Aktivitäten auch in der Realisierung von nicht-wirtschaftlich orientierten Vorhaben münden (z.B. Projekte im Bereich von „Social Entrepreneurship“). Die TH Köln fördert diese Themen im Rahmen der Entrepreneurship Education und auch entsprechender Strukturen und Maßnahmen. Wir fassen diese unternehmerischen „Wagnisse“ aber nicht unter den Begriff Existenzgründungen im engeren Sinne.

Existenzgründung im engeren Sinne bedeutet für uns Realisierung von unternehmerischen Gelegenheiten in der Form des Aufbaus (ggfls. auch in der Übernahme/Nachfolge)

- einer beruflichen *Selbständigkeit*, (z. B. Freie Berufe, aber auch andere Dienstleistungszweige),
- eines *klassischen Unternehmens* (z. B. typisch für den Mittelstand) oder insbesondere auch
- eines „*Start-ups*“ (technologie- bzw. innovationsorientiertes Wachstumsunternehmen).

Wenngleich diese Einteilung in der Praxis nicht ganz überschneidungsfrei ist, so erfordern das wissenschaftliche und praktische Verständnis, aber auch die zielgerichtete Förderung dieser drei unterschiedlichen Typen von Existenzgründungen, unterschiedliche Ansätze und Maßnahmen. Die TH Köln wird diesen Unterschieden mit entsprechend darauf abgestimmten Strukturen und Maßnahmen im Rahmen ihrer Entrepreneurship-Strategie gerecht.

## 3 Strategisches Ziel

Anspruch der TH Köln ist es, durch exzellente Lehre, gesellschaftlich relevante Forschung und entsprechenden Wissenstransfer den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Die TH Köln will ein Ort wissenschaftlicher Bildung sein, in dem sich Kreativität, Erfahrung und Denken entfalten und Soziale Innovation<sup>5</sup> entstehen kann. So ist die TH Köln relevant für Zivilgesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik – und für die Studierenden (Profil der TH Köln, „Unser Anspruch“).

Strategisches Ziel der TH Köln ist es, auch im Bereich Entrepreneurship relevant zu sein und damit den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Die TH Köln will Substanz, aber auch mehr Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Entrepreneurship in Lehre, Forschung und Transfer schaffen. Sie möchte als einer der wichtigen Akteure im Bereich Entrepreneurship Education im Land NRW und bundesweit wahrgenommen werden – als innovative, gründungsfreundliche Hochschule (mit „Entrepreneurial Mindset“).

<sup>5</sup> Eine soziale Innovation ist eine von bestimmten Akteuren (...) ausgehende intentionale (...) Neukonfiguration sozialer Praktiken in bestimmten Handlungsfeldern mit dem Ziel, Probleme oder Bedürfnisse besser zu lösen (...) als dies auf der Grundlage etablierter Praktiken möglich ist. (Howaldt, J.; Schwarz, M. (2010), 'Soziale Innovation' im Fokus)

Durch die Entrepreneurship Education an der TH Köln sollen Studierende und andere Zielgruppen<sup>6</sup> ermuntert werden, über Gründung als eine Option für ihren persönlichen Lebensweg nachzudenken. Messbare Gründungserfolge sind aber nicht das einzige Ziel für die Entrepreneurship Education. Unternehmerisches Denken und Handeln ist in verschiedenen Bereichen sinnvoll einsetzbar und entfaltet so gesellschaftlichen Nutzen. Diese Themenfelder werden ebenfalls an der TH Köln bedient (z. B. Corporate Entrepreneurship/Intrapreneurship, Social Entrepreneurship, Academic Entrepreneurship sowie innovatives Management in Zeiten des Wandels, im wirtschaftlichen, aber auch im nicht-wirtschaftlichen Bereich). Entrepreneurship Education an der TH Köln findet an allen Fakultäten und fachübergreifend (interdisziplinär) als Querschnittsthema statt. Sie vermittelt so sinnvolle und universell einsetzbare Handlungskompetenzen und schafft ein gründungsfreundliches Umfeld. Diese Kernprinzipien sind auch in dem gemeinsamen Grundverständnis der UAS7-Hochschulen zu Entrepreneurship hinterlegt.<sup>7</sup>

Um die Entrepreneurship Education noch wirksamer zu gestalten, aber auch um Existenzgründungen zu stärken, fördert die TH Köln die Vernetzung von Lehre, Forschung, Verwaltung und Praxis im Bereich Entrepreneurship. Ebenso wird die Vernetzung der Studierenden unterstützt. Fakultäts- und bereichsübergreifende Vernetzung (interdisziplinär), aber auch Kontakte zur Praxis und zu Alumni sollen an der TH Köln durch konkrete Maßnahmen verstärkt werden. Als aktives Mitglied im lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerk ist die TH Köln in der Lage, den Studierenden sowie den Existenzgründerinnen und Existenzgründern einen leichten Einstieg in das vorhandene Angebot außerhalb der Hochschule zu ermöglichen. Gleichzeitig gestaltet die TH Köln dieses Netzwerk und das Entrepreneurship-Cluster („Ökosystem“) in der Region maßgeblich mit und wird hier in Zukunft noch stärker aktiv.

Um diese Ziele zu erreichen, baut die TH Köln entsprechende Strukturen aus und arbeitet kontinuierlich an weiteren Maßnahmen, um Forschung, Lehre, Verwaltung und Netzwerk sowie insbesondere die Studierenden weiter im Bereich Entrepreneurship Education und Existenzgründungen zu unterstützen.

## 4 Strukturen

An der TH Köln sind bereits vielfältige Kompetenzen und Aktivitäten zu Entrepreneurship Education und Existenzgründungen vorhanden. Zudem gibt es umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote (sowohl öffentlich als auch privatrechtlich organisiert) in der Region. Der TH Köln ist es ein Anliegen, diese Bausteine zielführend und bedarfsnah zu einem zielgruppenspezifischen Angebot komplementär zusammenzuführen. Dieses Angebot soll sich in die beteiligten Strukturen einfügen und auch zentral über die Webseiten der Hochschule kommuniziert werden. Durch die Benennung einer Ansprechperson in jeder Fakultät, die durch (persönliche) Gründungserfahrungen und Engagement im Bereich Entrepreneurship Gründungsinteressierte beratend begleiten kann, sollen die Sichtbarkeit des Themas gesteigert und mehr Personen für das Thema gewonnen werden. Die TH Köln als relevanter Teil des Netzwerks möchte die Gründungslandschaft in Köln und in der Region mitgestalten und prägen.

### Netzwerk

Die TH Köln ist Mitglied im hochschulgründernetz cologne (hgnc e.V.), dem Gründungsnetzwerk der Kölner Hochschulen. 1998 gegründet umfasst das hgnc derzeit über 20 Mitglieder, zu denen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Finanzinstitutionen, Technologiezentren, Kammern und die Stadt Köln gehören.

<sup>6</sup> Als direkte Zielgruppen sind neben den Studierenden Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Alumni (≤ 5 Jahre) der TH Köln definiert.

<sup>7</sup> UAS7: strategisches Bündnis von sieben forschungsorientierten Fachhochschulen Deutschlands (<http://www.uas7.de/Entrepreneurship.177.0.html>)

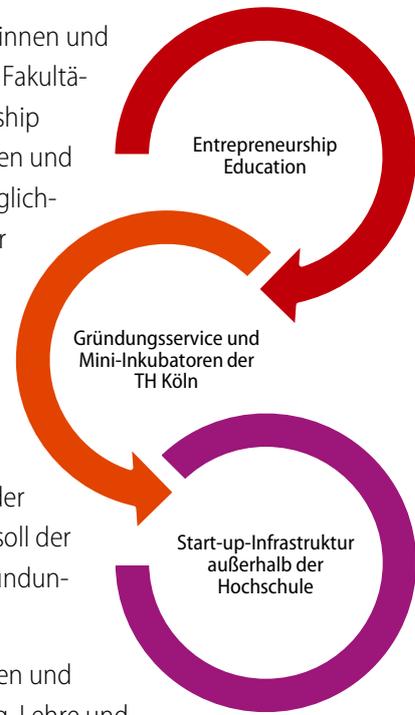
Darüber hinaus pflegt die TH Köln einen engen Kontakt zu verschiedenen Wirtschaftsförderungen der Region, zum Digital Hub Cologne und ist Mitbegründerin des InsurLab Germany sowie Anteilseignerin der Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC).

Über die UAS7, das strategische Bündnis von sieben forschungsorientierten Fachhochschulen Deutschlands, bietet die TH Köln zudem die Möglichkeit der nationalen und internationalen Vernetzung unter Einhaltung gemeinsamer strategischer Standards – auch zum Thema Entrepreneurship.

Im Arbeitskreis Entrepreneurship der TH Köln engagieren sich Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fakultäten sowie der Gründungsservice unter der Prämisse, dass Entrepreneurship lehr- und lernbar ist, für die Vermittlung von unternehmerischem Denken und Handeln an der TH Köln. Der interdisziplinäre Arbeitskreis bietet die Möglichkeit zum Austausch und zur Planung und Organisation interdisziplinärer Lehrmodule und Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship.

Zusätzlich soll mit den Ausgründungen aus der Hochschule ein Alumni-Netzwerk geschaffen werden, das strategische Partnerschaften für zukünftige Kooperationen im Bereich der Forschung und Lehre ermöglicht. Durch die Schaffung physischer Räume und wiederkehrender Formate, die regelmäßige Treffen und Zusammenkünfte ermöglichen, soll der Austausch zwischen Alumni und Studierenden auch im Bereich der Gründungen und des Entrepreneurship gefördert werden.

Schließlich engagiert sich die TH Köln zunehmend in weiteren regionalen und überregionalen Netzwerken zum Thema Entrepreneurship in Forschung, Lehre und Praxis und verstärkt so ihre Präsenz nicht nur im akademischen Bereich, sondern auch in der Gründerszene und im deutschen „Start-up-Ökosystem“.



## Dezentrale Strukturen

Das modulare Angebot ist in den dezentralen Strukturen der Hochschule vor Ort an den Fakultäten verankert. Hier sollen an jedem Standort der TH Köln dezentrale Mini-Inkubatoren entstehen, die ein Angebot von Räumlichkeiten mit direkter Anbindung an fachliche Unterstützung durch Mentorinnen und Mentoren sowie Arbeitsgruppen darstellen. Zudem wird in jeder Fakultät bzw. Organisationseinheit eine Ansprechperson benannt, die durch (persönliche) Gründungserfahrungen und Engagement im Bereich Entrepreneurship Gründungsinteressierte beratend begleiten kann.

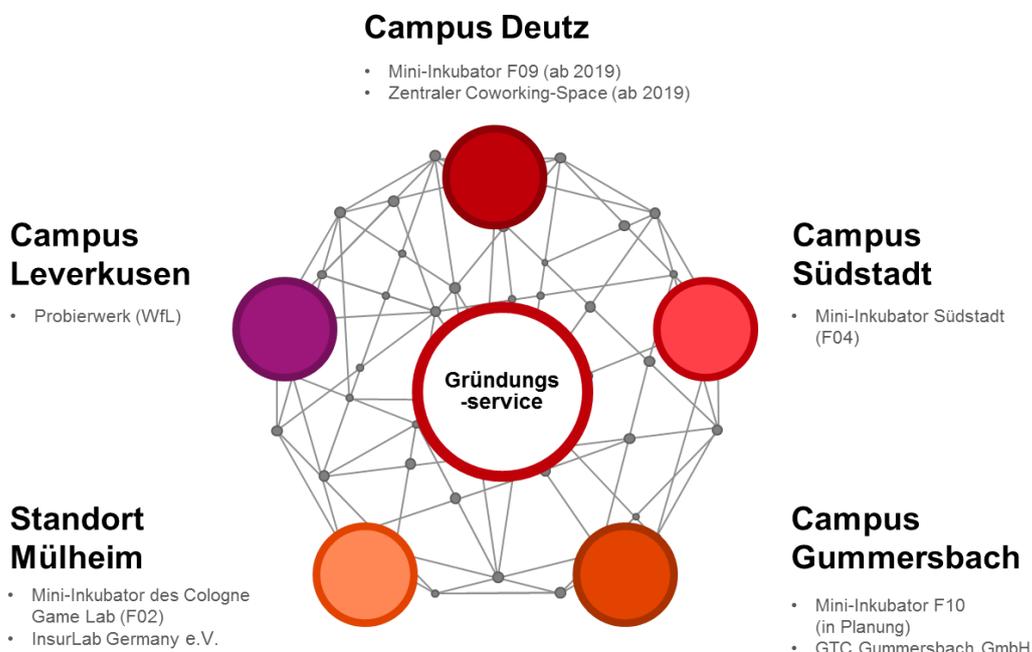
Zur Sensibilisierung und Mobilisierung in der Breite wird das curriculare Angebot weiter ausgebaut. Die Nutzung dieses Angebots soll gestärkt werden durch eine fakultätsübergreifende Anerkennung der ECTS in bestimmten Lehrveranstaltungen. Zudem gibt es Entrepreneurship-Professuren an verschiedenen Fakultäten, welche eine fachliche Verknüpfung mit dem Thema Entrepreneurship bieten und auch dementsprechend betitelt sind („Professor\*in für ‘erstes Fachgebiet’ & Entrepreneurship“). Aktuell gibt es an der TH Köln drei solcher Professuren: Marketing, Marktforschung, Innovation & Entrepreneurship (Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften), Game Economics & Entrepreneurship (Fakultät für Kulturwissenschaften) und Unternehmensführung & Entrepreneurship (Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften).

## Zentrale Strukturen

Zur Unterstützung der dezentralen Strukturen bietet der Gründungsservice der TH Köln einen begleitenden Service in Form von Erstberatungen für Gründungsinteressierte, der Beratung und Begleitung zu öffentlichen Fördermöglichkeiten und der Kommunikation über die zentrale Webseite zur Sichtbarmachung des bestehenden Angebots. Der Gründungsservice der TH Köln ist Teil der Hochschulverwaltung und dem Hochschulreferat für Forschung und Wissenstransfer zugeordnet. Durch die Einbindung des Gründungsservice in das Hochschulreferat wird die Einhaltung von Anforderungen der nationalen und EU-Vorschriften sowie hochschulinterner Verfahren sichergestellt.

Der Gründungsservice ist Mitglied des Arbeitskreises Entrepreneurship und ist in engem Austausch mit den dezentralen Mini-Inkubatoren sowie den gründungsaffinen Professorinnen und Professoren der Hochschule. Zudem ist das Hochschulreferat Forschung und Wissenstransfer die Schnittstelle zum eigenen Gründungsnetzwerk (hgnc e.V.) und fördert die Einbindung von Gründungs-Alumni und anderer starker Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Vernetzung des zentralen Angebots (Gründungsservice) mit den dezentralen Angeboten (Mini-Inkubatoren) an den Standorten der TH Köln und deren Vernetzung untereinander:



## Anreizsysteme

Pro Fakultät wird mindestens eine Kontaktperson für das Thema Entrepreneurship Education und Existenzgründungen ernannt. Diese ist über die zentrale Webseite der Hochschule als solche erkennbar dargestellt. Aktivitäten, die die Person in ihrer Funktion als Kontaktperson zum Thema Entrepreneurship Education und Existenzgründungen ausübt, können über Leistungsbezüge gewürdigt werden, wenn diese in Umfang und Inhalt den Anforderungen des Kriterienkatalogs für besondere Leistungsbezüge entsprechen (Richtlinie zur W-Besoldung des Präsidiums der TH Köln, Dezember 2017<sup>8</sup>).

Geförderte Gründungsprojekte werden organisatorisch auf Fakultätsebene verankert. Dies ermöglicht den Fakultäten, einen Überblick über die Gründungsaktivitäten an ihrer Fakultät zu erlangen und darzustellen. So ist jeder Fakultät eine Kostenstelle „Gründungen“ zugeordnet, unter der die geförderten Gründungsprojekte veror-

<sup>8</sup> [https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/arbeitgeber/prasidiumsrichtlinie\\_w-besoldung\\_th\\_koeln.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/arbeitgeber/prasidiumsrichtlinie_w-besoldung_th_koeln.pdf)

tet werden. In geförderten Gründungsprojekten aktive Mentorinnen und Mentoren werden über das Prämiensystem mitberücksichtigt und in der Drittmittelstatistik aufgeführt.

Zudem werden die Gründungs- und Entrepreneurship-Aktivitäten in regelmäßigen Berichten über die Hochschule kommuniziert und verbreitet (Webseite, Presse, ...).

## 5 Maßnahmen

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie für Entrepreneurship Education und Existenzgründungen sollen Studierende von Beginn an ansprechen. Dabei will die TH Köln im ersten Schritt Möglichkeiten aufzeigen, im zweiten Schritt durch Lehrformate zur Umsetzung befähigen und dann im dritten Schritt bei der Umsetzung unterstützen und begleiten. Die Maßnahmen sollen die Studierenden an dem Punkt erreichen, an dem sie sich aktuell befinden.

Thematisch umfasst das Angebot folgende operative Handlungsfelder:



Innerhalb dieser operativen Handlungsfelder gibt es passende Angebote, welche sich modular zu einem individuellen Portfolio zusammenstellen lassen. Die Handlungsfelder umfassen ein breites Spektrum, beginnend bei der Aufzeigung von Möglichkeiten, der Identifizierung von Innovationen, der Vermittlung des unternehmerischen Denkens und Handelns, dem Ausbau von Netzwerken bis hin zur Verwirklichung konkreter Gründungsvorhaben. Das modulare Angebot setzt sich zusammen aus curricularen Veranstaltungen zum Thema Entrepreneurship Education, dem außercurricularen Angebot über die Hochschule und das Gründungsnetzwerk hgnc e.V. (Seminare, Ideenwettbewerb, hochschulweite Thementage) und einem Beratungsangebot der Hochschule und der Netzwerkpartnerinnen und -partner. Zudem soll es für interdisziplinäre Formate feste Zeitfenster im Hochschulalltag geben, um innovative, modulare Lehrformate zu ermöglichen. Einen Ansatz dazu kann die Hochschulweite Interdisziplinäre Projektwoche (HIP) bieten, die jedes Semester stattfindet.<sup>9</sup>



Existenzgründungs- und Entrepreneurship-Angebote begleiten die Studierenden vom ersten Semester an. Dies bewirkt die Förderung eines „Unternehmergeistes“ an der TH Köln. Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Curriculares Angebot: z. B. Vorlesungen, Seminare, innovative Lehrmodule, Ringvorlesungen
- Außercurriculares Angebot: z. B. Seminarangebot des hgnc, Veranstaltungen und Vorträge, Exkursionen
- Kommunikation: z. B. Webauftritt, E-Mail-Verteiler, Mitteilungen, Sichtbarkeit
- Arbeitskreis Entrepreneurship

<sup>9</sup> [https://www.th-koeln.de/studium/interdisziplinaere-projektwoche\\_48320.php](https://www.th-koeln.de/studium/interdisziplinaere-projektwoche_48320.php)

- Studentische Initiativen (z. B. enactus)
- Flyer für Absolvent\*innen
- Wettbewerbe
- Netzwerkveranstaltungen für Studierende und Gründer\*innen (Entrepreneurs-Club)
- Netzwerk der Alumni-Gründer\*innen

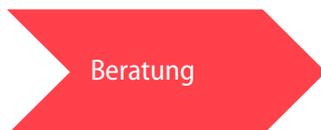
Einige Angebote existieren bereits an der TH Köln. Diese gilt es zu identifizieren und zu bündeln, sodass sie sichtbar und für weitere Studierende nutzbar gemacht werden können. So bietet zum Beispiel die Studierendeninitiative enactus (Netzwerk von Studierenden, Hochschulen und Unternehmen) seit 2010 an der TH Köln Studierenden einen Raum für interdisziplinäres und integratives Arbeiten im Bereich Social Entrepreneurship.



Mitglieder und Angehörige der Hochschule sollen zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert und mit dem fachlichen (betriebswirtschaftlichen) Wissen ausgestattet werden. Um dies zu erreichen werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Curriculares Angebot: z. B. Vorlesungen, Seminare, Ringvorlesungen, Öffnung von Modulen für andere Studiengänge
- Außercurriculares Angebot: z. B. Seminarangebot des hgnc, Veranstaltungen durch die Fakultäten und von zentraler Seite

Die bereits an der TH Köln existierenden Angebote sollen weiter ausgebaut und in jedem Studiengang etabliert werden.



Jede Gründungsinteressierte und jeder Gründungsinteressierte findet eine passende Ansprechpartnerin oder einen passenden Ansprechpartner für das Gründungsvorhaben im nahen Hochschulumfeld. Um dies zu erreichen werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erstberatung durch den Gründungsservice der TH Köln
- Beratungsangebot des hgnc und anderer Netzwerkpartner
- Beratungsangebot der Fakultäten
- Benennung einer Kontaktperson pro Fakultät bzw. Organisationseinheit für das Thema Entrepreneurship Education und Existenzgründungen
- Definition von „Best Cases“ der TH Köln und deren systematische Kommunikation

Das vorhandene Beratungsangebot soll weiter ausgebaut und bekannter gemacht werden, sodass es in jeder Fakultät und an jedem Standort präsent ist.



Allen Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule soll eine Gründungsinfrastruktur möglichst vor Ort geboten werden. Um dies zu erreichen, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Dezentrale Mini-Inkubatoren der Fakultäten an den Standorten der TH Köln
- Zentraler Coworking-Space des zentralen Gründungsservice
- Unterstützung und Begleitung öffentlicher Förderprogramme durch den Gründungsservice der TH Köln
- Aufbau eines Business Angel-Netzwerks
- Kontaktherstellung zu potenziellen Finanzierungspartnern
- Strategie zu geistigem Eigentum für Gründungen (IP-Strategie)
- Netzwerk der gründungserfahrenen Professor\*innen (Mentor\*innen)
- Studentische Initiativen (z.B. enactus)
- Netzwerkveranstaltungen für Studierende und Gründer\*innen (Entrepreneurs-Club)
- Netzwerk der Alumni-Gründer\*innen
- Kontinuierliches Monitoring von Best-Practice-Beispielen der Gründungsunterstützung anderer Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Die vorhandene Infrastruktur soll gefestigt und ausgebaut werden, sodass das Angebot in jeder Fakultät und an jedem Standort zur Verfügung steht.

## 6 Operative Ziele und Monitoring

Zur Einschätzung der Entwicklung und des IST-Zustandes nimmt die TH Köln regelmäßig an den bundes- und EU-weiten Umfragen zum Thema Entrepreneurship und Existenzgründungen an Hochschulen teil (Gründungsradar<sup>10</sup>, GUESS<sup>11</sup>, ...).

Zudem erhebt die Hochschule eigene Kennzahlen in Anlehnung an die regelmäßige Umfrage „Gründungsradar“ des Stifterverbands und die Kennzahlen, die im „Kerndatensatz Forschung“<sup>12</sup> enthalten sind.

Dies betrifft vor allem die Bausteine Gründungsverankerung, Gründungssensibilisierung, Gründungsunterstützung und Gründungsaktivitäten in Korrelation mit den zugrundeliegenden Fächern, Forschungsfeldern, Organisationseinheiten und Patenten.

Die Ziele der TH Köln sind die Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln sowie eine Steigerung der Anzahl von Gründungen aus der Hochschule heraus. Die Erarbeitung von quantitativen und qualitativen Key Performance Indikatoren (KPI) dient zur Definition quantitativer Ziele. Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu Entrepreneurship Education und Existenzgründungen wird eine Steigerung der Kennzahlen angestrebt und dadurch eine bessere Platzierung der TH Köln in den Umfragen.

<sup>10</sup> <https://www.stifterverband.org/gruendungsradar>

<sup>11</sup> <http://www.guesssurvey.org/>

<sup>12</sup> <http://www.kerndatensatz-forschung.de/>

Herausgeber:

Präsidium der Technischen Hochschule Köln

Postanschrift:

Gustav-Heinemann-Ufer 54

50968 Köln

Ansprechpartner:

Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker

Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer

T: 0221-8275-3102

E: klaus.becker@th-koeln.de

Gründungsservice der TH Köln

Referat Forschung und Wissenstransfer

E: gruendungsservice@th-koeln.de

Titelgrafik:

Prof. Andreas Wrede, KISD

Stand: Juli 2018

Die Inhalte der Strategie wurden mit dem Arbeitskreis Entrepreneurship, der Ständigen Kommission für Forschung und Wissenstransfer und der Hochschulkonferenz diskutiert und reflektiert. Der vorliegenden Strategie haben der Senat in seiner Sitzung vom 13. Juni 2018 und der Hochschulrat in seiner Sitzung vom 13. Juli 2018 zugestimmt.

TH Köln  
Gustav-Heinemann-Ufer 54  
50968 Köln  
[www.th-koeln.de](http://www.th-koeln.de)

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**